



36. — fol. 36' — *Ex antiquo codice S. Maximini.* Incipiunt litteræ iuris. A autem; AO, actio; AP apud; VV, viri venerabiles; VV, veluti; V^m, verum.

37. — fol. 30. — Note prise par Wiltheim en 1619 sur une *theca crucis Græcæ*, conservée à Stuben. (A suivre.)

Graf Königsmark und die Prinzess von Gelle.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Was soll ich Ihnen noch weiter sagen?“ fuhr Fräulein von Carols fort. „Sie mußte unterliegen. Sie kämpfte, so lange sie Kraft, Mut und Würde bewahren konnte; sie kämpfte allein gegen die ganze Familie, die sie mit Schmähungen und Beleidigungen überhäufte. Als sie sich endlich besiegt sah, als der Kurfürst ihr verkündet hatte, daß sie noch diese Nacht nach dem Schlosse Alden gebracht werden würde, um dort für den Rest ihres Lebens zu bleiben —“

„Ha!“ schrie Königsmark schäumend vor Wut, stürzte zu einem Waffengestell an der Wand und riß einen Dolch herab.

„Was wollen Sie thun?“ fragte Fräulein von Carols.

„Den Prinzen Georg töten, wenn er mutig genug ist, sich zu schlagen; ihn ermorden, wenn er so feig ist, sich zu fürchten.“

„Sie sind ein Kind,“ sagte das Fräulein und legte ihre kleine Hand auf seinen kräftigen Arm, wie um ihn zu entwaffnen. „Glauben Sie, daß Sie so in das kurfürstliche Schloß dringen würden? Alle Eingänge zu demselben sind besetzt; alle Diener der Prinzess im Gefängnis; ganz Hannover, das sie noch vor wenigen Stunden begrüßte, bewacht sie wie eine belagerte Festung. Es ist fast ein Wunder, daß ich hier bin; ich bedurfte einer Verkleidung um mich her zu begeben, und vielleicht folgte man mir, obgleich man weiß, daß ich die Prinzess noch nie in meinem Leben gesprochen habe.“

„In der That,“ sagte Königsmark, dem dieser Umstand jetzt erst auffiel, „wie kommen Sie zu einer solchen Sendung?“

Die Sache ist ganz einfach, Herr Graf. Ich kannte Ihre Geschichte, wie ich Ihnen gesagt habe. Als die arme Prinzess sich verloren sah, warf sie einen Blick umher, einen einzigen, aber einen Blick, wie ihn der Schwimmer werfen muß, den das Meer verschlingen will und der am Horizonte nach dem Lande sucht. Dieser Blick begegnete dem meinigen, und ich gelobte mir, Alles, was ich vermöchte, zu thun, um die mir Unbekannte zu retten, die so meine Hilfe anrief. — Noch immer sehe ich das bittende, große, blaue Auge.“

„Ach, ihr schöner, sanfter Blick!“ sagte der Graf voll Rührung.